

## Whitepaper von Severn beleuchtet die neuen Anforderungen der InvMaRisk an die Fondsindustrie

### **Neuregelungen im Risikomanagement für Investmentgesellschaften**

Frankfurt/Main, 29. Juni 2010 +++ Severn Consultancy, ein auf Finanzdienstleister spezialisiertes Beratungshaus mit Sitz in Frankfurt am Main ([www.severn.de](http://www.severn.de)), beleuchtet in einem kostenlosen Whitepaper, welche neuen Anforderungen die InvMaRisk an das Risikomanagement von Fondsgesellschaften stellen. Mit den neuen „Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Investmentgesellschaften“ (InvMaRisk) konkretisiert die BaFin die Anforderungen an die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß §9 InvG und an das Risikomanagement für Investmentgesellschaften und Sondervermögen. Dabei unterscheidet die BaFin zwischen den Risiken der Gesellschaft, den Risiken des Sondervermögens und dem Gesamtrisikoprofil. Die InvMaRisk verschärfen die Regularien für Kapitalanlage- und Investmentaktiengesellschaften dadurch ganz wesentlich und stellen erweiterte Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation. Gleichzeitig nehmen die InvMaRisk die Anforderungen der EU-Richtlinie UCITS (OGAW) IV vorweg. Die „Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities“ müssen bis Mitte 2011 in nationales Recht umgesetzt sein und haben die Harmonisierung der europäischen Investmentfondsindustrie und ihre Stärkung im internationalen Wettbewerb zum Ziel.

Das Severn Whitepaper „InvMaRisk – Neue regulatorische Anforderungen für die Fondsindustrie“ steht unter [www.severn.de](http://www.severn.de) zum kostenlosen Download bereit.

Die neuen InvMaRisk fordern einen angemessenen Umgang mit Risiken, die im Unternehmen selbst vorliegen, und mit Risiken, die aus der Funktion der Kapitalanlagegesellschaften durch die treuhänderische Verwaltung der Sondervermögen entstehen, wobei ein Schwerpunkt auf den möglichen Risikokonzentrationen und den Interdependenzen zwischen Gesellschafts- und Produktrisiken liegt. Das Risikomanagement einer Investmentgesellschaft muss dabei die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken gewährleisten. Ebenso wird eine regelmäßige Kommunikation mittels Risikoreports verlangt. Mit der Veröffentlichung der InvMaRisk hat die BaFin eine Regulierungslücke geschlossen, die sich aus der Novellierung des Investmentgesetzes im Jahr 2007 ergeben hatte, das Kapitalanlagegesellschaften und Investmentaktiengesellschaften seitdem nicht mehr als Kreditinstitute klassifizierte. Das neue Severn Whitepaper zeigt: Bei der konkreten Ausgestaltung ihres individuellen Risikomanagementsystems verfügen Gesellschaften über gewisse Gestaltungsspielräume, die sich aufgrund von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt ihrer Geschäftsaktivitäten ergeben.

## **– Über Severn**

Seit 1987 stellt die Severn Consultancy GmbH, ein auf Finanzdienstleister spezialisiertes Beratungshaus mit Sitz in Frankfurt am Main, für seine weltweit operierenden Mandanten ein hochwertiges internationales Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Severn unterstützt die Mandanten aktiv bei der Durchführung unternehmenskritischer Projekte, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Marktes und der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Kernkompetenzen von Severn sind die Integration professionellen Projektmanagements mit modernem Management Consulting – auf der Basis aktueller bankfachlicher Themenstellungen, des Business Performance Improvement und des IT-Managements. In fachlicher Hinsicht liegt der aktuelle Beratungsschwerpunkt auf den Marktfolgebereichen (Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr, Rechnungswesen/Controlling) sowie auf risikoorientierten Managementverfahren, die die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen gewährleisten (wie etwa Basel II, MaRisk, IKS, SOX, Geldwäscheprävention, Wertpapier-Compliance, Betrugsbekämpfung, MiFID). Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungstätigkeit von Severn ist das Asset Management. Gemeinsam mit den Mandanten identifiziert Severn den Handlungsbedarf, entwickelt Lösungsalternativen, definiert Strategien zur Umsetzung und begleitet die erfolgreiche Implementierung – dies auch in Zusammenarbeit mit namhaften Wirtschaftsprüfern, Rechtsanwälten und Steuerberatern.

Severn misst seinen Erfolg am langjährigen Vertrauen seiner Mandanten. Zu diesen zählen eine Vielzahl weltweit führender internationaler Unternehmen. In Deutschland sind dies unter anderen: Allianz AG, BNP Paribas, Commerzbank AG, Credit Suisse Group, Dresdner Bank AG, GE Heller Bank AG, Hannover Rückversicherung AG, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, JPMorgan Chase & Co., Merrill Lynch & Co., Inc., Morgan Stanley, Nord LB, SEB AG, State Street Bank GmbH, T-Mobile International AG & Co. KG, UBS Wealth Management, VR Diskontbank GmbH sowie Wüstenrot & Württembergische AG.

## **– Kontakt**

Severn Consultancy GmbH  
Stefanie Ahrens-Herwig  
Phoenix Haus  
Berner Straße 119  
60437 Frankfurt am Main  
T +49 (0)69 / 950 900-0  
welcome@severn.de  
www.severn.de

Möller Horcher Public Relations GmbH  
Marco Pfohl  
Ludwigstr. 74  
63067 Offenbach am Main  
T +49 (0)69 / 809 096-56  
marco.pfohl@moeller-horcher.de  
www.moeller-horcher.de